

Das neue Atelier ist den eigenen Bedürfnissen angepasst

Marbach Im Buchenweg eröffnet die Künstlerin Gabi Buch am Sonntag ihr neues Domizil. *Von Astrid Killinger*

Die Vernissage zur Ateliereröffnung trägt den Titel „Ortswechsel“. In diesem Sommer ist Gabi Buch nach Marbach gezogen, wo sie sich bereits sehr wohl fühlt, wie sie voller Enthusiasmus erzählt. Es hat sie in der Heimatstadt ihres Mannes ausgerechnet in den Buchenweg verschlagen. Ihr Nachname, bemerkt sie zufällig, rühre nicht vom Buch her, sondern von der Buche. Da scheint jemand also ganz angekommen zu sein.

Viele Jahre lang hat die gebürtige Essenerin in Stuttgart gelebt und in gemieteten Ateliers ihre Kunst betrieben. Ihren Wunsch nach einem eigenen Atelier verband das Ehepaar mit dem Plan eines angeschlossenen Wohnhauses. Nach längerer Suche, zuerst noch in der Landeshauptstadt, fiel die Wahl auf Marbach. Unter anderem genießt die Frau aus dem Ruhrgebiet, der Stuttgart „immer klein vorkam“, dass sie in der neuen, noch viel kleineren Heimat das Wachsen der

Verwandtschaft um Nichten und Neffen hautnah erleben kann. Und sie genießt das Atelier, das sie als Neubau nach ihren Bedürfnissen anlegen konnte. Einer der beiden Arbeitsräume ist hell wie ein Wintergarten und mit einer zehn Meter langen Holzwand ausgestattet. Das kommt Gabi Buchs großflächigem, experimentellem Arbeitsstil entgegen, der manchmal mit „viel Sauerei“ verbunden ist.

Zwei Drittel ihrer Arbeitszeit widmet die 46-Jährige der Kunst. Ansonsten arbeitet sie als therapeutische Sozialmanagerin, auch systemische Organisationsberaterin genannt. Nach dem Muster von Familienaufstellungen schaut sie sich auf der Suche nach Problemlösungen die Strukturen in Firmen an. Dabei geht es weniger darum, Probleme aus dem Weg zu räumen, sondern sie als Indikatoren für dahinterliegende Mängel zu erkennen. Etliche Ausbildungen und Studiengänge sowohl in Brotberu-

fen als auch in der Kunst haben den Weg zu dieser zweigleisigen Existenz gebahnt, darunter Ergotherapie, Pädagogik, Managementprozess, Organisationsentwicklung, Malerei, Holz- und Metallverarbeitung, Weben, Buchbinden und mehr.

In ihrem Seminarangebot spiegelt sich Buchs Verknüpfung des Kreativen mit dem Pflichtteil des Lebens. Sie gibt „individuelles, kreatives Coaching zu Techniken und Themen“, bietet „Systemische Aufstellung und innere Bilder“. Im Kurs „Achtsamkeit“ kann malend mit Klangmeditation die eigene Mitte gefunden werden. Unter dem Motto *Panta Rhei*, Alles fließt, sollen „bewegte und bewegende Fließbilder mit philosophisch-literarischem Input“ für Freude sorgen. An einem Abend mit dem Titel „Samschwarz“ geht es um intuitive Malerei in monochromem Schwarz.

Bislang hatte Gabi Buch keinen Drang zum Lehren verspürt. Doch Leute sprachen sie an, wollten Unterricht haben. Mit dem Orts- kam der Meinungswechsel. „Jetzt habe ich Lust, in kleinen Gruppen ein paar Dinge weiter zu geben“.

Mit einer **Ausstellung** eigener Werke gibt Gabi Buch am Sonntag, 1. Dezember, 14 bis 18 Uhr, Einblick in ihr Atelier im Buchenweg 4.



Der große Raum kommt Gabi Buch und ihrem Arbeitsstil entgegen. Foto: Werner Kuhnle